

Brauneck (Eigenname) eine Flasche gesetzt hatte . . . [Friedewald-He: L. F. Werner, Aus einer vergessenen Ecke 1³, 1911, S. 182]. In Würfelbuden oder Lotterien *setzt man* [Klschmkd.]. Vgl. auch 2, 594, 49 ff. — **d.** Unpersönlich: *Off d'Kermes hats ewer geheereje Brejjeln 'Prügel' gesast* [Dsbg.]. *Do drof wärds wäs setze* 'das hat böse Folgen' [Marburg: W. Bücking, Allerlä Erlebtes on Gehertes, 1901, S. 6]. — **2.** Refl. — **a.** Von lebenden Wesen. Wie schd., z. B. *Die soften sich schwinge* [Fritzlarer Gegend], *Do safte sich se* [Großen-Linden-Gi], *Dah werd sich gesaft* [Bicken-Di], *Als e wing gesäsd* [Eschr.]. Auffällig *sich s.* 'alt, schwach werden' (von Menschen) [Rschbg.]. *Sich gut s.* * 'sich gut, vorteilhaft verheiraten' [Rh Diez-Ul Ebersgöns-Wl Kilianstädten-Ha Wetzlos-Hü], *sich warm s.* desgl. [Homburg v.d.H.-Ot]. *Setz dich dohin, wo dei Motter gesesse hot, wie se Braut wor s. Braut.* *Sich bei einen* (oder *etwas*) 'zu einem (etwas)' s. [Nassau; Bü Ma He und wohl öfter im restlichen Wörterbuchgebiet]. *Un der setze sich . . . bi den Brauneck* (Eigenname) [Friedewald-He: L. F. Werner (s. o.), S. 166]. *Da hon aich mich bein Disch gesaft* [Herbornseelb.-Di]. *Do safte sich se eans Deppche* 'Töpfchen' usw. (Reimchen aus Großen-Linden). *Sich auf die Hachsen, auf eine Hockel, in die Knie, die Kniehacken, Hucke, Hüke, Hurke, Kauche, auf die Hacken, den Kauch, die Kauche, Kauchel, auf ein Keilchen, ins Kitzchen s.* * 'sich hinkauern' s. *Hachse, Hockel, Knie, Kniehacke, Hucke, Hauche, Hurke, Hacke, Kauch, Kauche, Kauchel, Keil, Kützchen.* Ebendafür auch *Sich ee Beetzche s., sich e Keilche s., sich ä Kletzche s.,* sogar bloß *Kitzchen s. s. Beetzche, Keil, Klotz, Kützchen.* *Sich aufs hohe Pferd s. s. 2, 594, 52f.* *Sich in die Nesseln s. s. 2, 446, 54f.* S. ferner *Distel, Wurmloch.* — **b.** Von Sachen. Wie schd. 'Satz sinken lassen' (Kaffee). *Wein muß sich s.* 'die Weinhefe sinken lassen' [Han.]. *Das Blut hood sich gesatz* 'die Menstruation hat wegen der Wechseljahre aufgehört' [Wsl.; ähnl. Wiesb.]. *Holzschuhe s. sich,* wenn sie zu schnell eintrocknen und Risse bekommen [Wetzlos-Hü]. Ein neues Haus *setzt sich* 'zeigt Sprünge und Türverklümmungen' [Gelnhsn.]. Scherzhaft angewandt ist *sich s.* in der Rda. *Es setzt sich wie em Nepp* (Eigenname) *sei Kartoffel* [Großen-Linden-Gi], da Nepp das Zusammenschmelzen seines Kartoffelvorrats irrig als einen Naturvorgang ansah.

Formen: *setze*, Part. *gesatz* Etlbn.; *säds, sōdsd, gōpsd* Klschmkd.; *sēdsə, sāsda, gōsasd* Wiss.; *sēdsən, sāsda, jōsasd* Obcb.; *sedso, säst, gōsäst* Lhsn.; *sēdsə*, Part. *gōsēdsd*, älter *gesasd* Ober-Hörgern-Gi; *zētan, zata, zōat* Rho. Auch in den Urkunden unseres Gebiets herrschen Formen wie *satzt(e), gesatz, sast(e), gesast* durchaus vor. — Zu 1b: trage bei 2, 614, 3—5 Ober-Ohmen-Al und Klschmkd. nach. — Zu 2a: sind Wendungen wie *Sich ee Beetzche s.* usw. einfach Verkürzungen oder aber beeinflusst von synonymen Wendungen wie *Keilches machen, Kitzchen machen* (s. *Keil, Kützchen* und vgl. V. 234 und 608, 32 ff.). — S. C. 785, Collitz 89, Hertel 228 und vgl. Rheinisches Wbch. 8, 92 ff. — Für sich genommen wurde *gesetzt* 'stämmig' usw.

Setzer M.? * 'Spielkugel der Kinder' [Rüchenb.-Bi]. Kleiner als der *Schießer* (s. 156, 37). Vgl. *Setzklicker*.

Setzerling M.? 'Steckling', z. B. von Kohlpflanzen [We]. Vgl. Rheinisches Wbch. 8, 107, ferner *Setzling*.

Setzzeug N. 'junge, zu setzende Pflanzen', in erster Linie Dickwurz und Kohlraben [Eschr.]. Vgl. *Setzwerk, -zeug*.

Setzgrundbirne F. 'Saatkartoffel' [Wsl.]. Vgl. *Setzkartoffel*.

Setzholz N. 1. 'etwa 20 cm langes Holz mit Griff zum Vorstechen der Löcher, in die Gemüsepflanzen gesetzt werden' [Wiss. Gelnhsn.]. — 2. 'Rebsetzling' [Hallgarten-Rh].

Vgl. K. 376 sowie Rheinisches Wbch. 8, 104, 28 f. 31.

Setzkartoffel F. 'Saatkartoffel oder -kartoffelstück' [Wsl. Obcb. Klschmkd.]. Ein nettes sauberes Mädchen *eß wäi e Satzkardöfjelche* [Rohrb.-Bü]. S. auch *Muskatnuß* und vgl. *Setzgrundbirne*.

Setzklicker M.? 'kleine * Spielkugel der Kinder' [Unnau-Ow]. Vgl. *Setzer*.

Setzlatte F.? 'Rechtscheit der Zimmerleute', auch 'vom Pfisterer verwandtes Werkzeug' [Lgsbd.]. Vgl. Rheinisches Wbch. 8, 104.

Setzling M. 'Ableger von Pflanzen' [Wsl. Wiss. Gelnhsn.], 'junges Bäumchen' [Gelnhsn.], 'Setzrebe' [Eltville-Rh Wsl.]. (*Der*) *wille S.* 'Springkraut (Impatiens nolitangere)' [Rabenscheid-Di]. Dort beliebtes Wildgemüse im Frühjahr.

Vgl. Rheinisches Wbch. 8, 104 f. und zu 'Springkraut' bei Marzell, Wbch. der deutschen Pflanzennamen 2, 1006 „weil die jungen Pflanzen den jungen Kohlpflanzen gleichen?“. — Vgl. *Setzerling*.

Setzloch N. 'zum Setzen junger Pflanzen oder zum Einlegen von Samen hergestelltes Loch' [Wsl. Wiss.], 'mit dem *Setzeisen* (s. d.) für die Setzreben hergestelltes Loch' [Wsl.]. Vgl. Rheinisches Wbch. 8, 105.

Setzstein M. 'Grenzstein' [Nst. Selt.]. Vgl. K., Nachtr. S. 51 und Rheinisches Wbch. 8, 105.

Formen: *sēdsstā* Selt.; *sēdsdā* Nst.

Setzstrauch M.? Wohl 'Gemüsepflänzchen' [Großen-Buseck-Gi].

Setzwaage F. 'Dreimaster, den noch gegen 1890 die den Sarg zu Grabe tragenden Männer auf dem Kopf hatten' [Cass.].

Erinnerte an die Gestalt der zu Horizontalmessungen dienenden S., die im Deutschen Wbch. 10, 1, 695 näher beschrieben ist.

Setzwerk N. = *Setzzeug* (s. d.) [Maar-La].

Setzwetter N. 'Regenwetter', weil zum Setzen von Dickwurzeln geeignet [Wtfd.; ähnl. Wiss.].

Setzwoche F. 'Woche meist um *Vitus* (15. 6.) herum, in der das ganze Dorf mit dem *Setzen* (s. d.) der Runkelpflänzchen beschäftigt ist' [Schwalm].

Setzzeug N. 'zu setzende junge Pflanzen der Dickwurz' [Petersbg.-Fu]. Sind dabei solche mit gelben Blättern, so muß jemand sterben [ebd.]. Vgl. *Setzzeug*.

Setzziibel G.? 'Abc-Schütz' [Oberlahnsth.-Go].

Seuche F. Wie schd., doch selten und in Rho. nur für die Schweinekrankheit Bräune. Vgl. Collitz 96, Hertel 228 und Rheinisches Wbch. 8, 107.

Formen: *sēixə* Eschr.; *zōükə* Rho. — Häufiger als Grundwort in *Klauenseuche* (s. d.). — Vgl. *seuchen*.

seucheln (*sicheln*) * 'kränkeln' [Holzhsn.-Ew Ddrd.]. Vgl. Hertel 228, Deutsches Wbch. bei s., ferner *seuchen, sochern*.

seuchen (*zōükən*) 'siechen', * 'kränkeln' [Rho.]. Vgl. Collitz 96, *Seuche* und *seucheln*.

Seu(e) s. *Säule*².

seuen (*sōü*) 'nähen' [Klschmkd.]. Vgl. Hertel 228 und zur Sippe 56, 39.

Zu mhd. *siuwen* 'nähen', zu dem man noch G. Ahnert, Räumliche und zeitliche Verbreitung einiger mhd. Wörter, 1942, S. 51 f. halte.